



ESTERERNEWSLETTER | 01.2017

Sehr geehrte Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,

eine Werkstatt, in der wir Kleinteile von höchster Qualität selbst anfertigen: Mit dieser cleveren Idee hat es unser Auszubildenden-Team beim Zukunftswettbewerb von Hessenmetall auf Platz zwei geschafft. Ein Erfolg, der mich besonders freut!

In diesem Jahr bin ich in die Jury des IHK-Wissenschaftspreises berufen worden – auch hier geht es darum, junge Talente zu motivieren und zu fördern. Die Region Kassel braucht hochqualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs, und es ist ebenso wichtig, dass Hochschulabsolventinnen und -absolventen auch vor Ort eine gute berufliche Perspektive haben. Esterer als attraktiver Arbeitgeber im Raum Kassel bietet jungen Berufseinsteigern genau das.

Im ersten Newsletter dieses Jahres geht es natürlich auch um spannende Aufträge. So stellen wir für unseren Kunden Total eines der längsten Fahrzeuge her, die wir je gebaut haben: einen Sattelaufleger mit Tankanhänger, der auf der Airbus Flugzeugwerft in Toulouse für Tests eingesetzt werden soll. Auch für den Dubliner Flughafen haben wir sechs Tankfahrzeuge vom Typ Hydranten Dispenser gefertigt.

Außerdem berichten wir Ihnen von unserem „ehrenamtlichen Lebensretter“: Anlagenmechaniker Benjamin Tornow engagiert sich als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Kaufungen.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr
Ihre

Julia Esterer



Inhalt:

Der Alleskönner

Starke Wissenschaft –
starke Wirtschaft

Ausgezeichnete Idee!

Die Extraportion Mut

Sechs Richtige



Der Alleskönner

Er ist flexibel einsetzbar, verfügt über eine umfangreiche technische Ausstattung und ist eines der längsten Tankfahrzeuge von Esterer: Mit der Kombination aus Tanksattelaufleger und Anhänger liefert Esterer einen echten Alleskönner an den Kunden Total.

Dieter Goebel ist seit 37 Jahren bei Esterer. Anfangs in der Produktion tätig, ist er seit nunmehr 17 Jahren als Area Manager im Vertrieb aktiv und betreut die Stammkunden von Esterer – unter anderem Total. Er sagt: „Nicht nur die gewaltige Länge von 26,7 Metern, sondern vor allem die technische Ausstattung ist beeindruckend!“ Gemeint ist der neu gefertigte Sattelaufleger mit Anhänger, der derzeit die letzten Tests vor der Überführung nach Toulouse absolviert. In der Werft des größten europäischen Flugzeugherstellers Airbus soll der zweiteilige Gigant ab März zum Einsatz kommen. „Unser Kunde Total ist am dortigen Standort für die Betankung zuständig“, erklärt Goebel. Die Kombination aus einem Sattelaufleger mit 40.000 Litern Fassungsvermögen und einem Tankanhänger, der noch einmal das gleiche Volumen fasst, ist optimal für einen flexiblen Einsatz. „Je nachdem, welche Volumen bei der Betankung benötigt werden, wird der Anhänger einfach an- oder abgekoppelt“, sagt Goebel.

Dank seiner aufwändigen Ausstattung kann das Sattelfahrzeug nicht nur Flugzeuge betanken – auch das Rücktanken ist möglich. „Eine weitere Besonderheit stellt die Betriebsart ‚Gauging‘ dar: Hierbei wird die Messanlage des Flugfeldtankwagens zur Kalibrierung und Überprüfung der Flugzeugtanks genutzt“, berichtet Dieter Goebel. Eine umfangreiche SPS-Steuerung erleichtert zudem die Betankungsvorgänge. Programmiert wurde das Steuerungssystem ebenfalls bei Esterer – eben höchste Qualität aus einer Hand. Die Armaturenanlage umfasst insgesamt drei Turbinenzähler mit je einem elektronischen Zählwerk. Für diese erstmalig aufgebaute Anlage musste eine eigene Baumusterzulassung bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) beantragt werden. Auch für die beiden Tankbehälter musste eine Zulassung als Messbehälter erwirkt werden. Besondere Maßnahmen für ein ganz besonderes Tankfahrzeug: „In dieser Kombination handelt es sich um eines der längsten Fahrzeuge, die wir je gefertigt haben“, betont Dieter Goebel.

Starke Wissenschaft – starke Wirtschaft

Lust auf Leistung: Mit dem IHK-Wissenschaftspreis werden exzellente Nachwuchswissenschaftler der Universitäten Kassel und Marburg ausgezeichnet. Seit 2017 verstärkt Julia Esterer die Kasseler Jury – mit Begeisterung.

„Erfolgreiche junge Wissenschaftler sind für die Region Kassel ein Gewinn“, sagt Julia Esterer. „Es ist großartig, die Leidenschaft und den Leistungswillen zu erleben, mit denen Nachwuchswissenschaftler der Universität Kassel an ‚ihren Themen‘ arbeiten. Solchen jungen Talenten gibt der IHK-Wissenschaftspreis einen zusätzlichen Ansporn.“ Gemeinsam mit Philipp Otto Braun (Mitglied des Vorstandes der B.Braun Melsungen AG), Andreas Caprano (Geschäftsführer der Technoform Caprano + Brunnhofer GmbH), Sybille von Oberritz (Hauptge-

schäftsführerin der IHK Kassel-Marburg) und drei Hochschullehrern der Universität Kassel engagiert sich Julia Esterer seit diesem Jahr bei der Vergabe des Kasseler IHK-Wissenschaftspreises.

Ob Doktorarbeiten, Habilitationsschriften oder andere Forschungsarbeiten von herausragender Qualität: Der Wissenschaftspreis der IHK lockt mit einem Preisgeld von 5.200 Euro. Hinzu kommt der mit 1.600 Euro dotierte Förderpreis für Diplomarbeiten. Am 6. Dezember 2017 findet die nächste Verleihung des

Wissenschaftspreises statt, der im Wechsel an Absolventen der Universitäten Kassel und Marburg geht.

Julia Esterer ist bereits gespannt auf die Vielfalt der eingereichten wissenschaftlichen Ideen. Sie ist überzeugt: „Für die Wirtschaft im Raum Kassel ist es außerordentlich wichtig, Anreize für junge Talente aus unserer Region zu schaffen. Dass ich in die Jury berufen wurde, macht mich stolz, denn der Wissenschaftspreis krönt die akademische Laufbahn von exzellenten, jungen Wissenschaftlern.“

Ausgezeichnete Idee!

„Made in Hessa“: In der neuen Auszubildendenfertigung stellt unser Azubi-Team nun kleinere Bauteile selbst her. Eine clevere Idee, die es beim Wettbewerb von Hessenmetall auf Platz zwei schaffte!

Aus einem leerstehenden Lagerraum ist eine Werkstatt entstanden. Hier wird gefräst, gebohrt und gehämmert. „In der Auszubildendenfertigung stellen wir Kleinteile wie Halterungen oder Leisten her. Pro Tankfahrzeug benötigen wir bis zu 115 solcher Teile – von nun an müssen wir sie nicht mehr zeit- und kostenintensiv hinzukaufen“, erklärt Johanna Sauer zufrieden. Die Auszubildende zur Anlagenmechanikerin ist zugleich Teamsprecherin für die neue Auszubildendenfertigung im Hause Esterer. Sie sagt: „Auf diese Weise können wir noch schneller und flexibler auf Kundenwünsche eingehen. Jedes Bauteil erfüllt unsere hohen Qualitätsansprüche und die ISO-Norm 9001.“ Weitere Pluspunkte: Produktionsverzögerungen aufgrund von Wartezeiten werden vermieden, Nacharbeiten werden von den Auszubildenden ausgeführt und sämtliche Bestell- und Lieferkosten entfallen.

Eine starke Idee, die beim Innovationswettbewerb „M+Eine Zukunft“ des Verbands Hessenmetall überzeugte: Im Finale erreichte das Esterer-Azubiteam Platz zwei. Alexander Lehmann, Ausbilder bei Esterer, ist stolz auf die Leistung des Esterer-Nachwuchs: „Eigenständig arbeiten, Verantwortung übernehmen, Entscheidungen im Team treffen, all das hat reibungslos geklappt. Im Laufe des Projekts sind unsere



Von links nach rechts: Johanna Sauer, Burak-Can Günesgör, Christoph Faber, Dennis Faber und Ausbilder Alexander Lehmann.

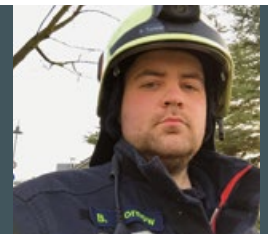
Auszubildenden über sich hinaus gewachsen.“ Nachdem feststand, dass die Idee der Auszubildendenfertigung umgesetzt werden soll, wählten die Auszubildenden ein Team, das Esterer vor der Hessenmetall-Jury vertrat, und erstellten eine klare Aufgabenstruktur. „Dadurch hat unser Azubi-Team auch in stressigen Momenten immer den Überblick behalten und konnte am Ende die Jury überzeugen“, freut sich Ausbilder Alexander Lehmann. Und er fügt hinzu: „Da wir nun auch kleine Bauteile in Eigenfertigung herstellen, werden unsere Tankfahrzeuge bis ins Detail zum echten ‚Esterer Original‘ – darauf sind wir besonders stolz!“

Die Extraportion Mut

Benjamin Tornow ist ehrenamtlicher Lebensretter. Als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Kaufungen fährt er jährlich zu über 100 Einsätzen – auch während der Arbeitszeit. Esterer unterstützt sein Engagement.

Wenn Benjamin Tornow von seiner Arbeit in der Testhalle aufspringt und zu seinem Auto rennt, wundern sich die Kollegen nicht. Sie wissen: Der Funkmeldeempfänger hat zu einem dringenden Einsatz gerufen. Denn Benjamin Tornow ist Gemeindebrandinspektor für Kaufungen. Die Meldung zum Einsatz kann ihn jederzeit erreichen – auch während seiner Arbeit als Anlagenmechaniker bei Esterer. „Der letzte Einsatz, für den ich bei Esterer den Schraubenschlüssel fallen lassen musste, war ein Gasaustritt in einem Kindergarten – zum Glück ohne Verletzte“, berichtet der 30-Jährige.

Viele Einsätze, viel Erfahrung: Seit 2001 ist Benjamin Tornow bei der Freiwilligen Feuerwehr in seiner Heimatstadt Kaufungen aktiv. Ein Jahr später, mit sechzehn Jahren, begann er seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker bei Esterer – und wurde anschließend übernommen. „Nicht nur meine Familie, auch Esterer als Arbeitgeber steht zu hundert Prozent hinter meinem Ehrenamt als Brandinspektor“, betont Benjamin Tornow. Für Einsätze ebenso wie für Lehrgänge wird er von der Arbeit freigestellt.



Seit Februar 2016 ist der erfahrene Feuerwehrmann auch Brandschutzbeauftragter bei Esterer: „Ich berate in allen brandschutzrelevanten Angelegenheiten, schule Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und halte das Brandschutzkonzept unserer Firma auf dem neuesten Stand – dabei schöpfe ich aus den Erfahrungen, die ich bei den Einsätzen der Kaufunger Feuerwehr gesammelt habe.“

Bruder Sven Tornow und Kollege Mario Ludwig teilen seine Begeisterung – auch sie und weitere Esterer-Mitarbeiter engagieren sich bei der Feuerwehr. Woher kommt die Bereitschaft, sich für andere in ein brennendes Haus zu wagen? Diese Extraportion Mut? Benjamin Tornow hat darauf eine klare Antwort: „Vertrauen ist das Wichtigste. Auf meine Kameraden kann ich mich im Ernstfall blind verlassen – das gibt mir Kraft und Sicherheit.“ Auch am Arbeitsplatz ist ihm der Zusammenhalt im Team besonders wichtig. Wenn der nächste Einsatz kommt, sorgen seine Kollegen dafür, dass die Arbeit in der Testhalle reibungslos weitergeht. Auch darauf kann Benjamin Tornow sich verlassen.



Sechs Richtige

Schneller tanken, schneller fliegen! Der Flughafen Dublin investiert in ein neues Hydrantensystem. Die ersten Fahrzeuge, die hier zum Einsatz kommen, sind Hydranten Dispenser von Esterer.

Zufriedener Stammkunde seit 10 Jahren: Das Dubliner Unternehmen Fingal Aviation Services Ltd vertraut auch für das neue Hydrantensystem am Dubliner Flughafen auf Qualität aus dem Hause Esterer. Sechs Hydranten Dispenser haben wir bis Ende Februar 2017 auf die grüne Insel verschifft. Dabei handelt es sich um Betankungsfahrzeuge, die keinen eigenen Tank besitzen, sondern das Kerosin direkt aus einem Hydrantensystem beziehen. Das spart Zeit, insbesondere bei der Betankung von großen Flugzeugen.

Der Flughafen Dublin verbuchte im vergangenen Jahr einen Anstieg der Passagierzahlen um satte 11 Prozent und erreichte einen Rekordwert von 27,9 Millionen Fluggästen – das ist mehr als das Vierfache der Bevölkerung von Irland.

Auch das bisherige Rekordjahr 2015 wurde mit einem Zuwachs von 2,8 Millionen Passagieren deutlich übertroffen. Inzwischen zählt Dublin zu den Top 20 der größten Flughäfen Europas.

Der ESTERER Tankwagen-Konfigurator: Noch nicht probiert? Dann wird es Zeit!

Mit dem Tankwagen-Konfigurator von ESTERER können Sie Ihr Fahrzeug ganz einfach planen – auch probeweise: Online und mit kleinem Zeitaufwand sind alle Optionen schnell, bequem und direkt wählbar, wobei Sie verwerfen, erneut zusammenstellen und – wenn die Entscheidung gefallen ist – festlegen können. Ein durchdachtes Service-Angebot für alle, die die Anschaffung eines neuen Straßentankwagens ins Auge fassen. Wählen Sie ganz einfach unter www.esterer.de/strassentankwagen den Konfigurator an und probieren Sie es aus!

Der ESTERER Newsletter als regelmäßige E-Mail-Version:
Einfach anmelden unter www.esterer.de/newsletter

Impressum

Esterer

Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co.
Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG

Bahnhofstraße 18
D-34298 Helsa
Tel.: +49 5605 809-0
Fax: +49 5605 2799
E-Mail: info@esterer.de
Internet: www.esterer.de

Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRA 9247
Komplementärin: Dr.-Ing. Ulrich Esterer Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz der Gesellschaft: Helsa, Amtsgericht Kassel, HRB 4133
Geschäftsführer: Harold Esterer / Julia Esterer

Umsatzsteueridentifikationsnummer DE113022389